

Das Volkskundemuseum enthält die älteste und umfangreichste volkskundliche Sammlung des Landesmuseums Joanneum.

Auf 1.000 m² und zwei Stockwerken bietet das neue Haus am Fuße des Grazer Schlossbergs ein breites Spektrum an unterschiedlichsten Ausstellungsobjekten und ermöglicht so einen tiefen Einblick in Kultur und Lebensweise der vorindustriellen Zeit.



Teufelsmaske mit 7 Hörnern um 1900 aus dem Kindberger Paradespiel

Wohnen – Kleiden – Glauben.

Seit seinen Anfängen ist der Mensch auf der Suche nach Schutz. – Schutz für Körper, Geist und Seele. Daraus entstanden drei zentrale Bestandteile menschlicher Kultur.

Die neu gestaltete Schausammlung des Volkskundemuseums orientiert sich an diesen drei Bereichen und erzählt von den vielfältigen Facetten dieser Schutzsuche, ihren Objekten und ihren Räumen.

Eintrittspreise

Erwachsene	€ 4,30
Gruppen ab 7 Pers.	€ 2,90
Schüler/Studenten/Senioren/Präsenz- und Zivildienstler/Behinderte	
Führungen gegen Voranmeldung	€ 1,40
Schüler im Klassenverband	€ 0,70
Führung für Schüler im Klassenverband	€ 0,70

Familien (max. 2 Erw. u. Kinder)	€ 7,20
Tageskarte	€ 10,00
7-Tage Joanneums-Pass	€ 15,00
Familientageskarte	€ 14,50
Kinder bis 6 Jahre	

ICOM - Mitglieder und Fördervereine, Familienpass des Landes Steiermark (an Sonn- und Feiertagen), Steirische Jugendcard „check it“, Jugendkarte „Euro<26“, Kunstkarte D.A.CH freier Eintritt



„Kreasingeld“ um 1900 Taufgeschenk

Volkskundemuseum
Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz

T: ++43/316/8017-9899
F: ++43/316/8017-9888

Öffnungszeiten:
Di.–So. 10–18 Uhr, Do. 10–20 Uhr

Fotos: Niki Lackner (Bild- und Tonarchiv)

Landesmuseum Joanneum, Volkskunde
Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz
www.museum-joanneum.at



Volkskundemuseum
wohnen kleiden glauben

Landesmuseum Joanneum

Volkskunde



Wohnen.

Auf dem Land bedeutete Wohnen lange Zeit keineswegs den uns heute bekannten Rückzug ins Private. Ganz im Gegenteil: Wohnorte waren multifunktionale Räume, in denen Arbeits- und Familienleben ineinander übergriffen. Bestes Beispiel dafür ist die Rauchstube, die bis ins frühe 20. Jahrhundert in Teilen der Steiermark bewohnt wurde. Wohnverhältnisse ändern sich nur langsam – der Bereich „Wohnen“ zeichnet die Entwicklung des Wohnens und seiner Funktionen auf anschauliche Weise nach.

Kleiden.

„Tracht“ gilt oftmals als Inbegriff ländlicher Authentizität und Lebenskultur. In der Steiermark wird das Entstehen eines regionalen Trachtenbewusstseins auf die Vorbildwirkung von Erzherzog Johann (1782-1859) zurückgeführt. Forschung, Pflege und Erneuerung setzen im 20. Jahrhundert ein und wirken bis heute. Im Trachtensaal werden auf 42 lebensgroßen Figurinen 2000 Jahre Bekleidungs-geschichte in der Steiermark dargestellt. Eine Auseinandersetzung mit dieser Geschichte bedeutet aber auch, die vielfältigen wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Instrumentalisierungen von Tracht anhand von ausgewählten Beispielen bewusst zu machen.

Glauben.

Rituelle Handlungen bestimmen das Leben des Menschen von der Geburt bis zum Tod. Die zahlreichen Ausprägungen religiöser und weltlicher Rituale, ihre Orte und Elemente sind die Ausgangspunkte für den Bereich „Glauben“. Gezeigt werden unterschiedlichste Aspekte und Objekte dieses elementaren Themas – von ländlichen Bräuchen und ihren sozialen Funktionen über die private Andacht im „Herrgottswinkel“ bis hin zu Aberglaube und Volksmedizin.



Rauchstube
aus einem seit 1520 nachweisbaren
Bauernhaus in Oberrohrbach/Pack;
seit 1914 im Volkskundemuseum



Lodenjanker (Ausschnitt)
19. Jh.
kurzer Männerrock mit
Applikationen aus grünem Tuch



Frauenspenser
19. Jh.
aus Seide mit
Samtverzierungen
oberes Murtal



Hausaltärchen
1847
Darstellung der Dreifaltigkeit
und der Heiligen Familie



„Fraisenkette“
19. Jh.
aus Natterwirbeln
als Schutz vor Anfallsleiden

Volkskunde ist Tradition.

Tradition bedeutet „Überlieferung“, aber auch „Brauch“, „Gepflogenheit“. Im Volkskundemuseum wird Tradition sichtbar – als das, was zu einer bestimmten Zeit gebräuchlich und in Gebrauch war und seine Spuren im heutigen Leben hinterlassen hat.

Volkskunde ist also auch: Spurensuche.

Volkskunde ist Begegnung.

Vergangenes ist nicht von sich aus interessant. Es ist deshalb interessant, weil es die Gegenwart mitbestimmt. Das Volkskundemuseum lebt die Begegnung von Verganem und Gegenwärtigem und ermöglicht so eine bewusste Wahrnehmung der eigenen Wurzeln und der damaligen und heutigen Lebensweise.

Volkskunde ist also auch: Gegenwart.

Volkskunde erzählt Geschichte(n).

Das Volkskundemuseum ist ein besonderer Raum. – Ein Raum, der Geschichte erlebbar macht und Geschichten erzählt – von Objekten und Orten, von Gestern und Heute und vor allem von Menschen, ihrem Alltag und den Dingen, die diesen Alltag begleitet haben.

Volkskunde ist also auch: Lebens-Raum.